

Denis Goldschmidt, Praxisamt, FB Soziale Arbeit.Medien.Kultur, HS Merseburg  
http://www.hs-merseburg.de

## Struktur des Praktikumsportfolios

*Das Praktikumsportfolio (nicht benotet) umfasst insgesamt 12-15 getippte Seiten und weitere Materialien, Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5 in Times New Roman.*

*Weitere Materialien können Flyer, Plakate, Methoden, Requisiten sein – alles Mögliche, was Sie in ihrem Praktikum kreiert haben.*

*Das Praktikumsportfolio ist bei der Leitung der Praxiscoachinggruppe abzugeben. Die Praktikumsbeurteilung ist beim Praxisamt einzureichen.*

*Beides ist in der 1. Aprilwoche **digital** abzugeben.*

Inhaltsverzeichnis

1. Mein persönliches Motto (im Praktikum entstanden)
2. Arbeitsweise der Dienststelle
  - 2.1. Subjektive Eindrücke der Einrichtung
3. Persönliche Arbeitsweise
  - 3.1. Eigene Arbeitsbereiche und Aufgaben
  - 3.2. Reflexion des eigenen Handelns (Erfolge und Misserfolge)
  - 3.3. Kritische Auseinandersetzung mit dem Arbeitsfeld, der Anleitung und dem Kollegium
4. Lernerfahrung
  - 4.1. Fachlich erworbene Kompetenzen
  - 4.2. Persönliche Lernerfahrungen
  - 4.3. Würde ich mein Praktikum wieder so gestalten?
5. Resümee

### Anhang

Aktuelles Literaturverzeichnis

**PERSPEKTIV  
WECHSEL  
VOM  
STUDIUM  
ZUR  
ANWENDUNG**

---

**ZIELE**

- Allgemeine Berufsfelderkundung
- künstlerische, medienpraktische didaktische Fähigkeiten erweitern und anwenden
- Projekte & Vorhaben beobachten, konzipieren, organisieren, analysieren, evaluieren
- Kompetenzen zur Teamarbeit, Kommunikation, Kooperation erweitern
- Komplexität des Arbeitsfeldes erfassen und gestalten

# DAS PORTFOLIO – EIN KURZER EINBLICK

**Im Bildungsbereich:** Zusammenstellung von (selbstgewählten) Dokumenten, die einen Lernprozess / Ausschnitt beschreiben

**Ziele:** Erfahrungen und Erkenntnisse systematisch erfassen, den eigenen Lern- und Bildungsweg reflektieren

**Portfolio-Mappen:** alle Arten von Materialien: Aufzeichnungen, Skizzen, Visualisierungen, audio-visuelle Dokumentationen, schriftliche Ausarbeitungen, Präsentationen und Kunstwerke ...

Wesentlicher Bestandteil des Portfolio ist die individuelle **Reflexion** der gemachten Erfahrungen und des Forschungsprozesses

Portfolios können sowohl **produkt-** als auch **prozessorientiert** sein

# ZUM HINTERGRUND

- Portfolioarbeit – lange Tradition im anglo-amerikanischen und franko-kanadischen Raum
- Vorstellung von Lernen als **aktiver Konstruktionsprozess**
- lebensnahe, komplexe, herausfordernde und ergebnisoffene **Situationen** können **erfasst** und **reflektiert** werden
- **Lernprozesse** werden auf der Basis **der expliziten Selbstreflexionen** der Lernenden **begleitet**
- **Lehrkräfte** agieren als eine Art **Moderator\*in**
- Die Lernenden können ihr **Können / Wissen / ihre Erfahrungen selbst bestimmt dokumentieren** und **darstellen**

# WARUM EIN PORTFOLIO?

- ✓ Erhöhung der **(Selbst-)Reflexivität & Eigenverantwortung** für den Prozess
- ✓ individuelle **Dokumentation** des Wissens- und Kompetenzerwerbs
- ✓ Ermöglichung der **Auswahl** eigener Ergebnisse und deren systematische Reflexion
- ✓ Förderung der **Methodenkompetenz**
- ✓ Unterstützung des kontinuierlichen Wissenserwerbs, der Vor- und Nachbereitung von Themen und Inhalten durch aktives Sich Aneignen / Lernen.
- ✓ Veränderung der **Leistungsbeurteilung**
- ✓ **Mehrdimensionale Gestaltung** der Portfolios möglich

# PORTFOLIOARBEIT

## WAS & WIE wird gesammelt, reflektiert und ausgewählt?

- **Portfolio** = halböffentliches Dokument - keine rein privaten Dokumente!
- **Inhalte:** Lernprozesse Kompetenzerweiterungen, Erkenntnisgewinne, offene Fragen, Videos, Fotos, künstlerische Produkte, ...
- **Auswahl:** liegt bei den Ersteller\*innen – wird begründet
- **Exemplarisch:** Auswahl von `Produkten` eines Zeitraums / eines Thema
- **Reflexion:** Inhalte / Situationen / Erfahrungen
- **Begleitend: Praktikumstagebuch!**

# AUSWAHL & ZUSAMMENSTELLUNG

1. Stufe:



Aus einer Fülle von Material, das gesammelt wird, entsteht ...

2. Stufe:



eine gegliederte Materialsammlung,  
aus der...

3. Stufe:

das Portfolio zum Zwecke der Präsentation zusammengestellt wird.



# BESTANDTEILE DES PORTFOLIOS

- Beschreibung der **Institution / Organisation** und des **Arbeitsbereiches**
- **Materialsammlung**
  - Recherchen, Skizzen, Fotos, Film, ...
- **Was ist mein eigener Praktikumsauftrag? Bitte beschreiben bzw. dokumentieren**
- **persönliches Praktikums-Tagebuch**
  - regelmäßige Notizen: Highlights? Fragen? Ungewohnt? Interessant? inspirierend? Irritierend?
  - Aktivitäten und Aufgaben: Was habe ich gemacht / beobachtet?
  - Notizen zum Vorgehen / Forschungsprozess
- Darstellung und **Reflexion des eigenen (Lern-)Prozesses**
  - z.B. in Form einer Skizze, Bild, Fotostrecke, schriftlich,...
- **Literaturliste**
- **Liste von offenen Fragen**





# UMFANG ABGABE UND ÜBERHAUPT

**Die Gestaltung des Portfolios ist frei! Es kann digital oder per Mappe abgegeben werden.**

**Umfang:** 20-30 Seiten

darin enthalten sind Materialien,  
Reflexionen, Beschreibung der Arbeitsstelle,  
etc. (o.g. Bestandteile)

**Abgabe:** Mitte März

individuelle Absprachen sind je nach  
Praktikumsende möglich

**Bewertung:** unbenotet!

**Bestanden:** Vollständig, formal korrekt,  
individuelle Gestaltung

**Anwesenheit:** unbedingt / 80 %!

**FRAGEN FRAGEN FRAGEN**

